



Aus dem Leben eines Borderliners: Der Streifen „Blut“ hat am Sonntag Premiere.

Foto: oh

Am Sonntag hat der Film „Blut“ Premiere

## Innenansicht eines Borderliners

Kooperation von Regisseur Matthias Schüll und der „Final Take Group“

**Fürstenfeldbruck** ■ Ihr erstes größeres Filmprojekt präsentiert die „Final Take Group“ am Sonntag, 29. April. Dann feiert der Fürstenfeldbrucker Verein im Gemeindefestsaal der Erlöserkirche die Premiere des Dramas „Blut“, das auf einem Drehbuch von Matthias Schüll – zugleich Regisseur des Films – basiert. „Blut“ bietet einen 70-minütigen Einblick in das Leben eines Borderliners; und das durchaus glaubwürdig, da der 22-jährige Regisseur selbst neun Jahre lang am Borderline-Syndrom litt, bevor er es mit einer zweijährigen Therapie in den Griff bekam.

Mit dem Film möchte Schüll dem Publikum vermitteln, wie ein Borderliner denkt und damit Verständnis für die Betroffenen wecken. „Ich wollte einen Film aus der Sicht eines Borderliners drehen“, erklärt er. Finanziert haben

die Jugendlichen das Drama komplett selbst. Dass sie mit den Filmvorführungen wohl nur einen Teil des Geldes wieder einspielen würden, war ihnen dabei von Beginn an klar. „Wir haben uns da keine Illusionen gemacht“, sagt Schüll. Der hatte die Idee zu „Blut“ schon vor Jahren, die endgültige Fassung des Drehbuchs schrieb er dann innerhalb von zwei Monaten.

### Neue Synchronisation

Die filmische Umsetzung gestaltete sich im Sommer des Vorjahres aber zunächst schwierig: Zwei der 15 Darsteller, allesamt Hobby-Schauspieler, sprangen kurzfristig ab und mussten ersetzt werden. „Gerade bei den Schauspielern mussten wir viel umdisponieren“, sagt Michael Bott, für visuelle Effekte und Regieassistenz des Films verantwortlich. Später tra-

ten außerdem Probleme mit dem Ton auf, die eine erneute Synchronisation nötig machten.

Nach Monaten der Nachbearbeitung können sich die Mitglieder der „Final Take Group“ nun aber ein wenig zurücklehnen. Momentan gehören elf junge Filmfans zwischen 18 und 27 Jahren zu dem Verein, der im Juni 2006 gegründet wurde, um gemeinsam Filmprojekte zu realisieren. Von „Blut“ wünscht sich Bott auch persönlichen Zuwachs: „Ich hoffe, dass der Verein durch den Film einen großen Schub kriegt.“

Neben der bereits ausverkauften Premiere steht bereits eine weitere Vorführung fest: Am Freitag, 11. Mai, wird das Drama im Alten Schlachthof von Fürstenfeldbruck gezeigt. Weitere Informationen zum Film bietet die Internetseite [www.finaltakegroup.de](http://www.finaltakegroup.de).

DOMINIK WEISS